

Protokoll

13. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 1.4.2008, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Peter Frohner
Hannes Hackl

Die GemeindevertreterInnen:

Peter Schmid
Wilhelm Rainer
Christian Koch
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Sabine Wäger
Mag. Werner Schallert
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Cornelius Geiger
Hildegard Schlatter
Ingrid Sonderegger-Ammann
Hans Pöll

Ersatzleute:

Mario Bettega
Karlheinz Maier
Ingo Salcher
Johannes Tenschert
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Gde.Sekr. Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.12.2007
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Darlehensaufnahme für Kinderhaus Nenzing
 - b) Lieferung und Einbau der Fenster für Kinderhaus Nenzing
5. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Grundstückstausch zwischen Dr. Peter Burtscher und Marktgemeinde Nenzing
 - b) Beitritt zum Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“
 - c) Grundsatzbeschluss über Beitritt zum Trägerverein „Jugendkulturarbeit Walgau“
6. Beschlussfassung über Änderung der Satzungen des Abwasserverbandes Region Walgau
7. Beschlussfassung über Gründung der Gemeinde Nenzing Immobilien KEG
8. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 13. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute und die Zuhörer. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.12.2007

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 18.12.2007, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird von Mag. Werner Schallert (Nenzinger Volkspartei) eingewendet, dass unter Tagesordnungspunkt „Genehmigung des Voranschlages für 2008“ mehrere Wortmeldungen von der Fraktion Nenzinger Volkspartei, weshalb dem Budget nicht zugestimmt wurde, nicht bzw. nicht ausreichend wiedergegeben wurden. Wesentliche Gründe seien gewesen, dass im Voranschlag für 2008 keine Mittel für den Bau bzw. die Sanierung der Schule Beschling budgetiert wurden, für den Ankauf des benötigten Grundstückes für den Zubau kein Euro vorgesehen wurde, zum damaligen Zeitpunkt noch keine definitive Zusage des Grundstückseigentümers für einen Verkauf vorlag und im August 2007 vereinbart wurde, dass Gespräche bzgl. der Finanzierungsmöglichkeiten eines allfälligen Neubaus mit Mehrzweckraum am Brüelweg geführt werden sollen, die dann nicht stattgefunden haben, sondern die Sanierungsvariante beschlossen wurde. Außerdem sei vom Bürgermeister behauptet worden, dass die Grundstückskosten in den kalkulierten Gesamtkosten von € 1,2 Mio. enthalten seien, was von DI Matt bestritten wurde.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass die Grundstückskosten nachweislich in der von ihm genannten Netto-Baukostensumme von 1,2 Mio. Euro enthalten sind und die gewählte Vorgangsweise im Zusammenhang mit der Budgetierung und Gründung der Gemeindegemeinschaft auf eine Stellungnahme des Vorarlberger Gemeindeverbandes und der Kontrollabteilung des Amtes der Vbg. Landesregierung gründe.

Die Ablehnung des Budgets für 2008 durch die Nenzinger Volkspartei sei für ihn deshalb auch aus heutiger Sicht aus sachlichen Gründen nicht nachvollziehbar.

Die Einwendungen werden mit 15 : 12 Stimmen angenommen und die Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung mit diesen Änderungen genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass zur Durchführung eines Hochwasserschutzprojektes an der III für die Gemeinden Frastanz, Satteins, Schlins und Nenzing mehrere Besprechungen mit den Gemeinden, dem Land Vorarlberg und der Werner Consult Ziviltechniker GmbH aus Salzburg stattgefunden haben. Im Ortsgebiet von Nenzing sei der Bereich westlich des Bahnhofes Beschling/Schlins betroffen. Weitere Gespräche und Informationsveranstaltungen seien für die nächsten Wochen geplant.
- b) Von der Geschäftsleitung der Firma Liebherr Werk Nenzing liege eine Einladung an die GemeindevertreterInnen zu einer Werksbesichtigung am 9.5.2008 vor. Der Termin für die WalgauSchau 2008 der WIG Walgau im Gewerbegebiet Nenzing vom 28.6. – 29.6.2008 solle vorgemerkt werden.
- c) Weiters berichtet der Vorsitzende, dass im Zusammenhang der Nachnutzung des ehemaligen Spargeschäftes an der Bazulstraße derzeit intensive Gespräche und Verhandlungen geführt werden.
- d) Hinsichtlich des Projektes „Regionalplanung Walgau“ sei durch das Amt der Vbg. Landesregierung eine Neuausschreibung der Projektleitung erfolgt, sodass mit dem Projektstart im Herbst 2008 gerechnet werden könne.
- e) Nachdem immer wieder von Problemen mit ballspielenden Kindern beim Kinderspielplatz vom Kindergarten Beschling berichtet wurde, sei auf Wunsch der Eltern eine Lösung gesucht worden. Aufgrund der Bemühungen der Gemeinderäte Kornelia Spiß und Herbert Greußing habe man in unmittelbarer Nähe vom Kindergarten Beschling ein Grundstück gefunden, auf dem die Kinder künftig Fußball spielen dürfen. Bürgermeister Florian Kasseroler bedankt sich bei der Fam. Jussel als Grundeigentümer für die Zusage.
- f) Der Vorsitzende informiert, dass inzwischen eine Lösung für die Mittagsbetreuung der Schüler von der Volksschule und der Hauptschule Nenzing gefunden wurde. An 2 Tagen pro Woche könne für die Mittagsbetreuung nun der Pfarrsaal benützt werden. An den übrigen Tagen finde man das Auslangen in den Räumlichkeiten im Untergeschoß. Er bedanke sich insbesondere beim Obmann der Initiative Pfarrheim, Herrn Günter Girstmair, für das Verständnis und die Bemühungen.
- g) Am Freitag, den 18.4.2008 findet ein Workshop mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung, Mitarbeitern der Marktgemeinde, Vertretern aus dem Sozial- und Wirtschaftsbe- reich, der Pfarre, den Schulen, dem Tourismus und der Jugend statt, bei dem das Leitbild überarbeitet und mittelfristige Ziele für Nenzing entwickelt werden sollen. Damit diese Ziele möglichst gut erreicht werden, soll künftig der im Auftrag des Zukunftsbüros entwickelte Projekt-Check eingesetzt werden. Dabei handelt es sich um ein vielfach erprobtes Instrument, das es insbesondere auch Entscheidungsträgern im Umfeld von Gemeinden ermöglicht, rasch und unkompliziert Wirkungen und Potenziale eines Projektes abzuschätzen.

- h) In einem Österreich weit einzigartigen Projekt möchte die Marktgemeinde Nenzing die Sprachentwicklung aller hier lebenden Kinder unterstützen und fördern. In einem dichten Netz aller Beteiligten sollen die Kinder ihre Muttersprache entwickeln und Zugang zu weiteren Sprachen bekommen. Bürgermeister Florian Kasseroler bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Arbeitsgruppe „frühe Sprachförderung“, der Arbeitsgruppe „Integration“, den Mitarbeiterinnen der Kindergärten und dem Gemeindevorstand für die Unterstützung.
- i) Weiters berichtet der Vorsitzende, dass durch den Projektbetreiber Kessler bewegt's Erdbau, Nenzing, bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz ein Ansuchen betreffend einer Bodenaushubmaterialdeponie auf der Latzwiese eingereicht wurde. Diesbezüglich habe es inzwischen zahlreiche Interventionen bei den Ortsvorstehern sowie den Bürgermeistern von Frastanz und Nenzing gegeben. Vom Gemeindevorstand der Marktgemeinde Nenzing werde nach Vorliegen der Stellungnahmen des Verkehrs- und Mobilitätsausschusses sowie des Umweltausschusses und ergänzender Projektunterlagen eine aller Voraussicht nach negative Stellungnahme an die Bezirkshauptmannschaft Bludenz als zuständige Behörde gerichtet.
- j) Aufgrund der Jubiläen 200 Jahre Gemeinde Nenzing, 50 Jahre Kindergarten Nenzing und 15 Jahre Marktgemeinde Nenzing sind in den kommenden Monaten zahlreiche Veranstaltungen geplant. Mit Vorträgen, Ausstellungen, Filmvorführungen und einem Aktionstag „Unsere Gemeinde“ am 31.5.2008 sollen Einblicke in die Geschichte und die laufenden Leistungen der Marktgemeinde Nenzing gegeben werden.
- k) Bürgermeister Florian Kasseroler informiert abschließend über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand: Baukoordination für Kinderhaus Nenzing (€ 2.635,77); Spenglerarbeiten, Zimmermannsarbeiten, Estrich und Installationen für Kinderhaus Nenzing (insgesamt € 130.314,58); Gebrauchtetes Tanklöschfahrzeug für Ortsfeuerwehr Nenzing (€ 27.000,-); Schulmöbel für 2 Klassen in der HS Nenzing (€ 9.241,41); Elektrikerarbeiten für Kinderhaus Nenzing (€ 37.888,53); 4 PC samt Zubehör, 2 Beamer etc. für HS Nenzing (€ 4.352,70).

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Herbert Greußing als Obmann des Bauausschusses berichtet über die Sitzung des Bauausschusses vom 25.2.2008, bei der ein Vorausplan der Volksschule Beschling mit dem Mehrzweckraum vorgelegt wurde. Im Rahmen einer Vorprüfung mit der BH Bludenz und den Sachverständigen für Hochbau und Brandschutz seien von den Sachverständigen wesentliche Verbesserungen für die Schule attestiert worden. Auch Direktor Martin Pfefferkorn finde das Projekt sehr gut. Weiters habe der Bauausschuss u.a. die Reihenhausanlage in Mariex von der Pfarre Frastanz bzw. der VOGEWOSI begutachtet und eine Stellungnahme abgegeben.

Hannes Hackl (Obmann Kulturausschuss) macht darauf aufmerksam, dass zur Präsentation der Ausschüsse anlässlich des Aktionstages bis 13.5.2008 die notwendigen Daten an das Kulturreferat zu übermitteln sind. Leider gebe es bisher erst wenig Rückmeldungen von den Vereinen für den Aktionstag am 31.5.2008.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Herr Mag. Werner Schallert, teilt mit, dass der Prüfungsausschuss die RFI (Regionale Freizeit & Infrastruktur GmbH) geprüft habe. Dabei habe

man als Erstes in die maßgeblichen Verträge eingesehen. Für die Prüfung der Gebarung der RFI habe man dem Prüfungsausschuss leider lediglich eine Einsichtnahme in die Jahresabschlüsse, nicht aber in die Belege bzw. Konten gewährt. Der Prüfungsausschuss sei deshalb der Ansicht, dass in Zukunft eine jährliche Prüfung der Gebarung durch den Aufsichtsrat der RFI samt Erstellung eines schriftlichen Berichtes erfolgen sollte.

Weiters sei die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Marktgemeinde Nenzing in Bezug auf das Walgaubad geprüft worden. Ein Vergleich der Jahre 2002 bis 2006 sei jedoch nur bedingt möglich, da die einzelnen Badesaisonen aufgrund der unterschiedlichen Wetterverhältnisse, der hohen Investitionen im Jahr 2004 durch die Marktgemeinde Nenzing sowie von nachbezahlten Überstunden kaum vergleichbar seien. Aufgefallen sei auch, dass sich die Erlöse für den Freizeitpass der RFI fast verdoppelt haben und die vom Land Vorarlberg gewährten Förderungen anlässlich der Sanierung des Familienbereiches des Walgaubades im Jahr 2004 sehr hoch waren.

Frohner Peter als Obmann des Ausschusses Schule und Kindergarten berichtet, dass der Bau des Kinderhauses reibungslos und schnell voran gehe. Inzwischen habe man auch eine Kinderhausleiterin gefunden. Erfreulich sei weiters, dass viel mehr Förderungen vom Land gewährt werden als ursprünglich erwartet wurden.

Für die Ferienbetreuung in den Sommerferien habe man ein neues Konzept mit Herrn Julius Schedel ausgearbeitet. Demnach werde die Ferienbetreuung heuer an 8 Wochen statt wie bisher 3 Wochen angeboten und es habe auch jedes Kind die Möglichkeit zur Teilnahme. Die Mittel im Budget der Marktgemeinde Nenzing für die Ferienbetreuung seien deshalb auch auf € 6.000,-- erhöht worden.

Hildegard Schlatter als Obfrau des Ausschusses Verkehr und Mobilität teilt mit, dass ihr Ausschuss aufgrund des zu erwartenden erhöhten Verkehrsaufkommens eine negative Stellungnahme zur Bodenaushubdeponie der Fa. Kessler bewegt's Erdbau auf der Latzwiese abgegeben habe. Vorallem sollte ein anderer Standort gesucht werden. Weiters könne sie berichten, dass bei der 11er Nahrungsmittel GmbH eine neue Bushaltestelle für die Beschäftigten errichtet werden soll. Schließlich bat sie um zahlreiche Teilnahme am „Fahr Rad Wettbewerb 2008“.

Von der Arbeitsgruppe Integration berichtet Ingrid Sonderegger Ammann, dass eine neue Checkliste erstellt wurde und ein Vernetzungstreffen u.a. mit der Arbeitsgruppe Frühe Sprachförderung stattfinden wird.

Der Obmann des Umweltausschusses Markus Ammann erklärt, dass zu den bestehenden Hundekotsammelstellen weitere 3 Behältnisse in Gurtis und 4 Behältnisse in Nenzing aufgestellt werden sollen. Auch der Umweltausschuss habe bereits eine negative Stellungnahme zum Projekt Bodenaushubmaterialdeponie der Fa. Kessler auf der Latzwiese abgegeben. Beim Gebiet Latzwiese handle es sich nämlich um eine sehr schöne Kulturlandschaft und ein beliebtes Naherholungsgebiet, das durch diese Deponie und die LKW-Transporte massiv beeinträchtigt würde.

Im Rahmen des Projektes Bergheimat wurde nun ein Bericht mit konkreten Planungsunterlagen für Umsetzungsmaßnahmen in den Landschaftsräumen Beschlingerberg und Tschardund erstellt. Darin seien 17 Projekte ausgewiesen, die in den nächsten Jahren bearbeitet werden sollen. Nachdem von Dynalp die grenzüberschreitende Zusammenarbeit besonders gefördert wird, werde gemeinsam mit der Marktgemeinde Frastanz zuerst das Gebiet Rungeletsch in Angriff genommen. Die Flurreinigung finde am 5.4. in Gurtis und am 19.4. in Nenzing statt.

Kornelia Spiß drückt ihre Freude über die sich abzeichnende überregionale Lösung für den Jugendtreff aus. Die Projektgruppe für das Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ bearbeitet nun das Thema Öffentlichkeitsarbeit.

Vom Obmann des Sportausschusses Joachim Ganahl wird berichtet, dass eine Vereinsnachricht ins Leben gerufen werden soll, wo sich jeder Verein präsentieren kann. Als Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeiten sollen am 25.4.2008 im Rahmen einer Festveranstaltung führende Vereinsfunktionäre, die seit mindestens 20 Jahren tätig sind, geehrt werden. Im Zusammenhang mit der drohenden Schließung des Skiliftes Tschardund habe der Sportausschuss entschieden, dass eine Prüfung bzgl. Erhaltung und Weiterbetrieb des Skiliftes dringend notwendig ist.

Vizebgm. Ing. Andreas Maitz teilt mit, dass sich die Marktgemeinde Nenzing als e5-Gemeinde auf der Dornbirner Frühjahrsmesse präsentieren wird und lädt zu einem Besuch ein. Am 28.9.2008 findet anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Trinkwasserkraftwerk Latz eine kleine Festveranstaltung statt.

Als Obmann des Finanzausschusses könne er mitteilen, dass inzwischen eine neutrale Projektliste für die mittelfristige Finanzplanung vorliege. Im Raumplanungsausschuss sei der Bebauungsplan westlich der Meng in Ausarbeitung und ein Entwurf werde demnächst versendet.

Punkt 4 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Darlehensaufnahme für Kinderhaus Nenzing

Für das Kinderhaus Nenzing ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 520.000,-- erforderlich. Aufgrund der eingereichten fünf Angebote wird über Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes einstimmig beschlossen, bei der Hypo Bank Bludenz als Best- und Billigstbieter ein Darlehen von € 520.000,-- mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Fixverzinsung von 5 Jahren zu 4,006 % p.a., Usance 30/360, keine Nebengebühren, aufzunehmen.

b) Lieferung und Einbau der Fenster für Kinderhaus Nenzing

Laut Bürgermeister Florian Kasseroler wurden 5 Firmen zur Angebotslegung für die Baumeisterarbeiten des Kinderhauses eingeladen, wobei 4 Firmen ein Angebot abgegeben haben. Die Auswertung ergab, dass die Tischlerei Sparr, Sonntag, mit € 71.936,00 Best- und Billigstbieter ist, danach folgen die Tischlerei Feuerstein, Bludenz, mit € 72.296,31, Hartmann Fensterbau, Nenzing mit € 74.723,00 und Gassner Fenster und Türen, Frastanz, mit € 86.098,47. Auf Empfehlung des Bauamtes und des Gemeindevorstandes wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Fensterbauarbeiten für das Kinderhaus Nenzing an den Best- und Billigstbieter, die Tischlerei Sparr aus Sonntag zum Angebotspreis von € 71.936,00 netto vergeben werden.

Punkt 5 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Grundstückstausch zwischen Dr. Peter Burtscher und Marktgemeinde Nenzing

Im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung der Volksschule Beschling ist es notwendig die angrenzenden Grundstücke von Dr. Peter Burtscher zu erwerben. Von der Fam. Burtscher lag nach Vorgesprächen schon vor der endgültigen Standortentscheidung für die Volksschule Beschling eine mündliche Zusage für den Verkauf dieser Grundstücke vor. Nachdem die Fam. Burtscher nun anstelle eines Verkaufs ein Grundstückstausch gewünscht hat, soll das GST-NR 8908/1 der Marktgemeinde Nenzing an der Landstraße mit

den GST-NR 2371/1, 2372 und 2373 bei der VS Beschling ohne Aufzählung abgetauscht werden. Im Zusammenhang mit dem Grundstück der Gemeinde am Brüelweg merkt der Vorsitzende an, dass dieses Grundstück, das unter großem persönlichen Einsatz des damaligen Parzellenvertreterers Josef Gantner angekauft wurde, für die künftige Entwicklung der Parzelle Beschling freigehalten werden soll. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Tauschvertrages verbundenen Kosten und Gebühren würden von den Vertragsparteien je zur Hälfte übernommen. Der Finanzausschuss habe diesen Grundtausch einstimmig empfohlen.

Peter Frohner (Nenzinger Volkspartei) meint, dass der Standort für die Volksschule Beschling am Brüelweg besser geeignet wäre als der Standort am Turgelweg. Er könne diesem Grundtausch deshalb nicht zustimmen.

Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) zeigt sich überrascht, dass der Grundtausch erst jetzt fixiert werde.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass dieser Grundtausch logischer Weise erst nach der bekanntlich schwierigen Entscheidungsfindung über die Standortwahl endgültig abgeschlossen werden kann. Allerdings habe er allen Gemeindevertreterinnen schon bei der letzten Sitzung die damals bereits vorliegende Zusage von Dr. Peter Burtscher verlesen. Herr Dr. Burtscher habe diese Zusagen auch vollumfänglich eingehalten.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Grundstückstausch zwischen Dr. Peter Burtscher und der Marktgemeinde Nenzing wie oben angeführt mit 19 : 8 (Nenzinger Volkspartei) Stimmen beschlossen.

b) Beitritt zum Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“

Der Vorsitzende berichtet, dass durch eine Interessentengruppe der Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ gegründet wurde. Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die ideelle und materielle Förderung, Unterstützung und Begleitung von Initiativen und Projekten, welche im Bereich „Dörflicher Lebensqualität und Nahversorgung“ tätig sind oder tätig werden wollen. Der Einmalerlag anlässlich des Beitrittes beträgt ca. € 1.000,--. Jährliche Mitgliedsbeiträge sind keine vorgesehen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der einstimmige Beschluss gefasst, dem Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ beizutreten.

c) Grundsatzbeschluss über Beitritt zum Trägerverein „Jugendkulturarbeit Walgau“

Nach der Schließung des Jugendtreffs im Kreuzkeller hat sich nunmehr im Wirtschaftspark Walgau die Möglichkeit ergeben, entsprechende Räumlichkeiten anzumieten. Auf Anregung von Bürgermeister Florian Kasseroler haben mehrere Gemeinden im Walgau Bemühungen gestartet, die Jugendarbeit künftig gemeinsam und zentralisiert zu gestalten. Die Gemeinden Nenzing, Nüziders, Ludesch, Bludesch, Röns und Schlins sollen deshalb gemeinsam den Verein „Jugendkulturarbeit Walgau“ bilden. Der Verein hätte seinen Sitz in Nenzing und verfolgt primär folgende drei Ziele

1. Organisation der Jugendkulturarbeit im Walgau für die Mitgliedsgemeinden in enger Abstimmung und Kooperation mit den einzelnen bestehenden Jugendvereinen und Initiativen im Walgau. Hauptzielgruppe sollen die 15 – 19-jährigen Jugendlichen der Mitgliedsgemeinden sein. Die Jugendarbeit für jüngere Jugendliche soll weiterhin vornehmlich vor Ort in den einzelnen Gemeinden angeboten und betrieben werden.

2. Sicherstellung des geeigneten räumlichen Angebotes durch Anmietung der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im Wirtschaftspark Walgau von der Marktgemeinde Nenzing.
3. Funktion als Anstellungsträger für in Zukunft mögliche eigene Walgaujugendarbeiter.

Der gemeinsam zu gründende Verein soll aus organisatorischer Sicht die Mitgestaltung und die Einflussnahme auf die künftige Jugendarbeit im Walgau durch die Gemeinden sicherstellen. Bezüglich der Kosten sollten sich für die Marktgemeinde Nenzing keine gravierenden Änderungen im Vergleich zu den bisherigen Aufwendungen ergeben, da für diese regionale Lösung vom Land Vorarlberg großzügige Förderungen gewährt werden.

Von Sprechern der verschiedenen Fraktionen wird angemerkt, dass noch detailliertere Informationen insbesondere über die künftigen Kosten wünschenswert wären, die professionelle Begleitung und die regionale Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit jedoch sicher wichtig und zukunftsweisend ist.

Bürgermeister Florian Kasseroler führt an, dass sich der jährliche Anteil der Marktgemeinde Nenzing an den Betriebs- und Mietkosten für diese gemeinsame Jugendkulturarbeit auf wahrscheinlich ca. € 50.000,- belaufen wird. Die Höhe der Kosten hänge u.a. davon ab, wie viel Personal von dem Verein Jugendkulturarbeit Walgau angestellt wird, nachdem die Gemeinden Thüringen und Satteins nun doch nicht beitreten. Im heurigen Jahr müsse weiters noch der Gemeindeanteil von 20 – 25 % für die Einrichtungskosten (ca. € 80.000,- bis € 100.000,-) berücksichtigt werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden fasst die Marktgemeinde Nenzing einstimmig den Grundsatzbeschluss, dem Verein „Jugendkulturarbeit Walgau“ beizutreten, vorbehaltlich der Einhaltung der vorgetragenen Kosten und Budgetzahlen und dem Beitritt jener Gemeinden, die positive Signale für einen Beitritt abgegeben haben. Der noch zu gründende Verein wird beauftragt, die bisher für die Nenzinger Jugendlichen über den Jugendraum „Kreuzkeller“ gebotenen Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit den weiteren Mitgliedsgemeinden pädagogisch und konzeptionell weiter zu entwickeln sowie eine professionelle Jugendbetreuung für die Gemeinden der Region Walgau sicher zu stellen.

Punkt 6 – Beschlussfassung über Änderung der Satzungen des Abwasserverbandes Region Walgau

Der Vorsitzende berichtet, dass es aufgrund der Schließung der Firma Degerdon und dem dadurch verbundenen Wegfall anteilig sehr hoher Abwassermengen zu Änderungen bei der Kostenaufteilung zwischen den einzelnen Mitgliedsgemeinden des Abwasserverbandes Region Walgau gekommen ist. Für die Marktgemeinde Nenzing bedeute dies Mehrkosten von jährlich ca. € 75.000,-. Nach zähen Verhandlungen liege nun ein Entwurf der geänderten Satzungen des Abwasserverbandes Region Walgau vor, in dem die neuen Kostenaufteilungsschlüssel und Stimmrechte aktualisiert wurden.

Abschließend wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Satzungen des Abwasserverbandes Region Walgau gemäß dem vorliegenden Satzungsentwurf geändert werden.

Punkt 7 – Beschlussfassung über Gründung der Gemeinde Nenzing Immobilien KG

Laut Bürgermeister Florian Kasseroler ist Nenzing eine der letzten größeren Gemeinden in Vorarlberg, die noch keine eigene Gemeindeimmobiliengesellschaft hat. Zweck einer derartigen Gesellschaft ist die Ausnützung des Mehrwertsteuervorteiles von 20 %. Auf Vorschlag von Gesellschafts- und Steuerrechtsexperten wurde als Rechtsform eine Kommanditerwerbsgesellschaft gewählt. Komplementär und persönlich haftende Gesellschafterin ist die Marktgemeinde Nenzing, die Senioren-Betreuung Nenzing gemeinnützige GmbH. ist Kommanditistin dieser KG. Da jede gewerbliche Tätigkeit untersagt ist, besteht in naher Zukunft auch keine Gefahr, dass durch An- und Verkäufe von Grundstücken und Gebäuden ein Gewinn erzielt wird, der zum Verlust der Gemeinnützigkeit führen würde. Deshalb ist die mit beträchtlichen Mehrkosten verbundene Gründung einer weiteren GmbH. als Kommanditistin für diese KG vorerst nicht notwendig.

Von Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) wird eingewendet, dass die Kosten für eine Neugründung einer GmbH. seiner Meinung nach nur ca. € 3.000,- betragen würden und deshalb eine solche GmbH. gegründet werden sollte. Er habe sich auch darüber geärgert, dass einige Anwesende bei der Informationsveranstaltung zur Gründung der GIG seine zahlreichen Fragen teilweise nicht Ernst genommen und mit Unverständnis reagiert haben. Nachdem für ihn noch einige Fragen offen geblieben seien und die Zeit zur Prüfung des Gesellschaftsvertrages für ihn zu kurz war, stelle er den Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Markus Ammann, Mag. Werner Schallert und Hildegard Schlatter weisen darauf hin, dass die Prüfungsmöglichkeiten für den Prüfungsausschuss sichergestellt sein müssen und die Kontrollrechte gewahrt werden.

Bürgermeister Florian Kasseroler erwidert, dass die Prüfungsmöglichkeit durch den Prüfungsausschuss bei dieser gemeindeeigenen Gesellschaft kein Problem darstellen und im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen erfolgen kann.

Der Zusatzantrag von Markus Ammann (SPÖ und Parteifreie) auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes wird mit 24 : 3 Stimmen abgewiesen.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird mit 24 : 3 (SPÖ) Stimmen der Beschluss gefasst, gemäß dem Vertrag in der vorliegenden Fassung mit der Ergänzung in Pkt. 5.5., dass die Prüfung nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes erfolgen kann, die Gemeinde Nenzing Immobilien KG zu gründen.

Punkt 8 – Allfälliges

Markus Ammann stellt mehrere Fragen zum ÖPNV und kritisiert, dass die Verbandsführung und die Prüfungen anscheinend teilweise mangelhaft erfolgt sind.

Auf die Anfrage von Cornelius Geiger bezüglich einem Ersatz für die Notwohnung im Alten Feuerwehrhaus, das abgebrochen werden soll, antwortet der Vorsitzende, dass derzeit keine freie Wohnung als Notwohnung zur Verfügung steht.

Bezüglich der Frage von Hans Pöll zum Rückbau der L 190 Bundesstraße bei der OMV-Tankstelle, teilt Bürgermeister Florian Kasseroler mit, dass die Marktgemeinde Nenzing die Kosten für den neuen Gehsteig übernehmen muss.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Gde.Sekr. Hannes Kager